KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Jan-Phillip Tadsen, Fraktion der AfD

Asyldatenbank des Landes Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Laut Einzelplan 15 im Haushaltsentwurf 2024/2025 (Seite 59) veranschlagt das Land Leistungsentgelte an die DVZ M-V GmbH zur Pflege und Unterhaltung der bestehenden Asyldatenbank.

1. Um was für eine Asyldatenbank handelt es sich hierbei?
  - a) Welche Daten werden durch welche Akteure oder Ebenen gesammelt?
  - b) Wie häufig werden diese Daten aktualisiert?
  - c) Welchen Zeitraum umfassen die Daten?

Es handelt sich bei der Asyldatenbank um die Fachanwendung für die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes.

Zu a)

Im Rahmen dererkennungsdienstlichen Behandlung werden durch die Mitarbeitenden des Landesamtes für innere Verwaltung, konkret durch das Amt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten, Identitätsangaben auf der Grundlage von § 16 des Asylbewerberleistungsgesetzes, § 86 des Aufenthaltsgesetzes und § 3 des Ausländerzentralregisters, wie zum Beispiel Augenfarbe, Fingerabdrücke, Körpergröße, Foto, Herkunftsland, Sprache, Religion, Geburtsland, Aufnahmedatum sowie vorhandene (Pass-)Dokumente, erfasst.

Ebenfalls werden notwendige medizinische Daten im Rahmen der Erstuntersuchung gespeichert. Im Bereich der Sozialleistungen werden Angaben zum Bezug von Geld- und Sachleistungen hinterlegt, während für die zentrale Ausländerbehörde des Landes Mecklenburg-Vorpommern Informationen zu aufenthalts-, asyl- und passrechtlichen Maßnahmen vorgehalten werden. Darüber hinaus werden in der Asyldatenbank auch Informationen zur Verteilung der Asylsuchenden in die Landkreise und kreisfreien Städte abgebildet.

In der Asyldatenbank werden somit grundsätzlich nachfolgende Daten gespeichert:

- Vor- und Nachname, Geburtsname, Aliasnamen,
- Geschlecht, Größe, Augenfarbe,
- Geburtsdatum,
- Geburtsort,
- Religion,
- Staatsangehörigkeit, Volkszugehörigkeit, Sprache,
- Unterbringung,
- Familienstand,
- Lichtbild,
- Fingerabdruck,
- AZR-Nummer,
- Kinder und/oder Ehegatten/Lebenspartner,
- BAMF-Anträge/Vorgänge,
- Status (Asylbewerber, Spätaussiedler etc.),
- Vermerk über abgenommene Ausweise, ausgestellte Dokumente, Passersatz,
- Verteilungsadresse, Verlegung,
- Anwesenheitszeiten in der Erstaufnahmeeinrichtung,
- Angaben zum Asylverfahren (Antrag, Bescheid, Ausreise, Abschiebung),
- sicherheitsrelevante Angaben,
- Angaben zur Perspektivberatung,
- Angaben zu Geldleistungen sowie zu sozialen und medizinischen Leistungen.

Zu b)

Eine Aktualisierung der Daten erfolgt, wenn neue Erkenntnisse hinsichtlich der asylsuchenden Person vorliegen.

Zu c)

In Anlehnung an § 18 der Ausländerzentralregistergesetz-Durchführungsverordnung wird im allgemeinen Datenbestand der Asyldatenbank der Datensatz eines Ausländers, der das Inland verlassen hat, spätestens zehn Jahre nach der Ausreise gelöscht. Eine Ausnahme hiervon ergibt sich, wenn der Ausländer vor Ablauf der Löschfrist ein erneutes Asylgesuch stellt.

2. Welche Akteure und Behörden haben derzeit Zugriff auf die Asyl-datenbank?

Zugriff auf die Asyl-datenbank haben die Mitarbeitenden des Landesamtes für innere Verwaltung in ihrer Funktion als Amt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten. Darüber hinaus haben einzelne Mitarbeitende des Betreibers (Malteser) der Erstaufnahmeeinrichtung an den Standorten Stern Buchholz und Nostorf-Horst stark eingeschränkte Zugriffsrechte, zum Beispiel im Bereich der Anwesenheit der Asylsuchenden in den Einrichtungen.

3. Wofür werden die Daten im Einzelnen verwaltungstechnisch und im Arbeitsalltag der Ministerien genutzt?

Im Rahmen des Registrierungsprozesses in der Erstaufnahmeeinrichtung erfolgt die erkennungsdienstliche Erfassung der Personendaten. Die Asylsuchenden erhalten damit auf der Basis biometrischer Merkmale und vorgelegter (Pass-)Dokumente eine Identität, die grundsätzlich die Voraussetzung dafür darstellt, dass die Bearbeitung des Asylantrages durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erfolgen kann und staatliche Leistungen gewährt werden können.

Im Einzelnen werden die Daten unter anderem verwendet für:

- die Unterbringung,
- die Inanspruchnahme von Geld- und Sozialleistungen,
- die medizinische Versorgung,
- alle aufenthalts-, asyl- und passrechtlichen Maßnahmen,
- die Verteilung von Asylsuchenden in die Landkreise.

Der Datenabruf durch öffentliche Stellen darf nur zweckgebunden und zur Erfüllung der behördlichen Aufgaben erfolgen.

4. Welche regelmäßigen Auswertungen finden im Rahmen der Nutzung vorhandener Daten vonseiten der Landesregierung statt?

Seitens der Landesregierung finden keine regelmäßigen statistischen Auswertungen der vorhandenen Daten statt.